

Befürchtungen eines Kollaps' des Golfstromes von der *Royal Society* widerlegt

geschrieben von Chris Frey | 17. November 2023

Chris Morrison [From The Daily Sceptic](#)

Eine der unverzeihlichsten Klimaschrecken, die der Öffentlichkeit von grünen Fanatikern untergeschoben wird, ist die Behauptung, der Golfstrom stehe vor dem Zusammenbruch und stürze die nördliche Hemisphäre in eine neue Eiszeit. Im vergangenen Juli berichteten sowohl der [Guardian](#) als auch die [BBC](#), dass der Golfstrom bis 2025 zusammenbrechen könnte, was katastrophale Auswirkungen auf das Klima haben würde. All diese Befürchtungen beruhen auf Modellen, die auch den IPCC zu der Prognose veranlasst haben, es sei „sehr wahrscheinlich“, dass das gesamte System der nordatlantischen Strömungen in naher Zukunft schwächer werden wird. Es erübrigt sich zu erwähnen, dass diese Modelle eine beeindruckend schlechte Erfolgsbilanz aufweisen, was in einer kürzlich von der Royal Society veröffentlichten [Studie](#) aufgezeigt wurde. „Wenn diese Modelle vergangene Schwankungen nicht reproduzieren können, warum sollten wir dann so zuversichtlich sein, dass sie die Zukunft vorhersagen können“, fragen die wissenschaftlichen Autoren.

Der Golfstrom ist Teil eines umfassenderen Strömungssystems, das als Atlantic Meridional Overturning Circulation (AMOC) bekannt ist. Indem er wärmeres Wasser aus dem Süden heranzuführt, erhöht er die Temperaturen in den Küstengebieten in Teilen der nördlichen Hemisphäre bis zu 5°C. Der Zusammenbruch der AMOC war die Ursache für den Ausbruch einer neuen Eiszeit in dem [Hollywood-Science-Fiction-Blockbuster](#) *The Day After Tomorrow* aus dem Jahr 2004. Seitdem ist dieser Film ein beliebtes Motiv der Klimaalarmisten. Natürlich steckt der politische Druck in Richtung des kollektivistischen Net-Zero-Projekts hinter einem Großteil der Kopien. Als der Umweltredakteur des Guardian Damian Carrington im Juli letzten Jahres seinen Unsinn über den Zusammenbruch des Golfstroms schrieb, sagte er, die Perspektive eines Zusammenbruchs der AMOC sei äußerst Besorgnis erregend „und sollte zu einer raschen Senkung der Kohlenstoffemissionen führen“.

Die Autoren der Royal Society stellen fest, dass die auf der Annahme beruhenden Klimamodelle, wonach der Mensch die AMOC steuern kann und dies auch tut, seit Jahrzehnten falsch sind. Weder frühere noch aktuelle Modelle sind erfolgreich bei der Darstellung der tatsächlichen AMOC-Beobachtungsdaten. Weiter heißt es: „Wenn es nicht möglich ist, Klimamodelle und Beobachtungen der AMOC im historischen Zeitraum in Einklang zu bringen, dann sollte die Aussage über das künftige Vertrauen in die AMOC-Entwicklung unserer Meinung nach revidiert werden. Ein

geringes Vertrauen in die Vergangenheit sollte ein geringeres Vertrauen in die Zukunft bedeuten.“

Viele der von den Mainstream-Medien und grünen Aktivisten angewandten Panikmache wird durch die Aussage des IPCC bzgl. einer Abschwächung der AMOC in Zukunft als „sehr wahrscheinlich“ untermauert. Die Autoren stellen jedoch fest, dass die Modelle vergangene Schwankungen nicht reproduzieren können, was sie zu Recht zu der Frage veranlasst, warum wir auf ihre Fähigkeit, die Zukunft vorherzusagen, vertrauen sollten. Die Herausforderung für die AMOC-Gemeinschaft besteht darin, entweder die Unterschiede zwischen Klimamodellen und Beobachtungen in Einklang zu bringen oder die Gründe für die Abweichungen besser zu verstehen. „Wir sind der Meinung, dass wir Fortschritte beim Verständnis der Gründe machen müssen, warum die Modelle die Variabilität der AMOC in der Vergangenheit nicht reproduzieren, und dass dies der Schlüssel zum Vertrauen in die zukünftige Entwicklung dieser wichtigen Klimavariablen ist“, so die Autoren.

Schöne Worte, aber in der Zwischenzeit haben wir es mit Klimamodellen zu tun, die offenkundig untauglich sind, außer natürlich für die wichtige politische Aufgabe, die Bevölkerung in Angst und Schrecken zu versetzen, damit sie sich dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Net Zero unterwirft.

Die Verwendung von Klimamodellen zur Behauptung des Zusammenbruchs des Golfstroms ist eine der ungeheuerlichsten Verfälschungen der Wissenschaft, die zur Unterstützung politischer Ziele eingesetzt wird. In einem kürzlich veröffentlichten [Bericht](#) von CLINTEL [in deutscher Übersetzung [hier](#)] wurde festgestellt, dass die IPCC-Modelle Eingangsdaten verwenden, welche darauf hindeuten, dass die globalen Temperaturen in weniger als 80 Jahren bis zu 4°C steigen werden. Und das, obwohl die Organisation eine solche Möglichkeit als „unwahrscheinlich“ einstuft. In den letzten 25 Jahren sind die globalen Temperaturen um kaum 0,2°C gestiegen. Mehr als 40 % der Aussagen des IPCC zu den Auswirkungen auf das Klima beruhen auf den unwahrscheinlichen „Temperaturpfaden“, und in der breiteren wissenschaftlichen Literatur sind es sogar über 50 %. Es ist wahrscheinlich, dass diese Zahl in den Mainstream-Medien viel höher ist, haben diese doch die Angewohnheit, unkritisch über das offensichtlichste Clickbait-Material zu berichten.

Das alles ist nicht gut für den wissenschaftlichen Prozess. Der Wissenschaftsautor Roger Pielke Jnr. ist besorgt und stellte kürzlich [fest](#), dass ein offenkundig parteiischer Ansatz das Vertrauen der Öffentlichkeit gefährden und die Ausübung der Wissenschaft viel politischer machen könnte. Das Ignorieren einer beträchtlichen Menge an empirischen Daten und Erfahrungen aus der realen Welt zeigt, dass die Politisierung der Wissenschaft schnell pathologisch wird, sowohl für die Wissenschaft als auch für die Gesellschaft. „Zu den Folgen gehört ein allgemeiner Vertrauensverlust in die wissenschaftlichen Institutionen,

der durch identitätsbasierte Vertrauensentscheidungen ersetzt wird“, stellte er fest.

Ein Unbarmherziger könnte zu dem Schluss kommen, dass der Ruf von Medienorganisationen wie dem Guardian und der BBC in Sachen Covid und Klima ohnehin auf dem wissenschaftlichen Müllhaufen liegt. Aber der immer deutlicher werdende Vertrauensverlust in eine Reihe von wissenschaftlichen Disziplinen ist eine sich entfaltende Tragödie, die ernste gesellschaftliche Folgen haben wird. Aktivisten, die auf der gut finanzierten grünen Welle mitfahren, wird das egal sein, aber echte Wissenschaftler sollten sich Sorgen machen.

Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/11/15/gulf-stream-collapse-scare-debunked-by-royal-society/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Der globale Süden (und China) sagen NEIN zu Net Zero

geschrieben von Chris Frey | 17. November 2023

Duggan Flanakin

Wie der „Rufer in der Wüste“ ließ der deutsche Finanzminister Christian Lindner diese Woche von der grünen Religion begeisterte Aktivisten der Grünen Partei und andere mit den Zähnen knirschen. „Solange nicht klar ist“, so Lindner, „dass Energie verfügbar und bezahlbar ist, sollten wir die Träume vom Ausstieg aus der Kohleverstromung im Jahr 2030 beenden. Jetzt ist nicht der Zeitpunkt, um Kraftwerke abzuschalten.“

Lindner forderte die Deutschen außerdem auf, die heimische Erdgasproduktion sowie die Erzeugung erneuerbarer Energien auszubauen. Die [Stromkosten](#) in Deutschland haben sich in den letzten 20 Jahren verdoppelt, so dass das Land heute mit die höchsten Preise der Welt zahlt, um das Licht einzuschalten.

In London [feiern](#) britische Puristen den lange erwarteten Ausstieg aus der Kohleverstromung im Oktober nächsten Jahres, ein Jahr früher als ursprünglich geplant. Schon jetzt wird kaum noch Kohle nach oder aus Newcastle geliefert.

Die britischen Strompreise sind in den letzten Jahren in die Höhe geschneit, wobei der durchschnittliche Nettoverkaufswert (Pence pro Kilowattstunde) für alle Verbraucher (gemessen am BIP von 1990) von 2,28 Pence im Jahr 2000 auf 12,43 Pence im Jahr 2021 und 21,77 Pence während der Energiekrise im Jahr 2022 gestiegen ist.

In den USA wettet Präsident Biden (oder diejenigen, die wirklich das Sagen haben) nicht nur gegen Kohle, sondern auch gegen Öl und Gas, als ob die Erzeugung von Strom und das Betanken von Kraftfahrzeugen die einzigen Verwendungszwecke wären, die Amerika für diese „fossilen Brennstoffe“ hat. Die Strompreise in den USA sind von Bundesstaat zu Bundesstaat sehr unterschiedlich, aber insgesamt sind sie im 21. Jahrhundert über die Inflationsrate hinaus [gestiegen](#).

Bidens EPA hat damit gedroht, 60 Prozent der US-Stromversorgung fast über Nacht abzubauen. Die US-Kohleflotte ist mit sechs Vorschriften konfrontiert, die zusammenwirken sollen, um die Schließung von Kraftwerken zu beschleunigen. Bidens Clean Power Plan 2.0 hat sogar seinen [eigenen](#) Vorsitzenden der Federal Energy Regulatory Commission, Willie Phillips, zu der Aussage veranlasst: „Ich bin äußerst besorgt über das Tempo, mit dem für die Zuverlässigkeit erforderliche Generatoren stillgelegt werden.“

Die Biden-Regierung gibt auch US-Steuer Gelder aus, um andere Länder zu bestechen, deren Kohleverbrauch senken. Im vergangenen November akzeptierte der indonesische Präsident Joko Widodo (Jokowi) eine [Zusage](#) des Weißen Hauses in Höhe von 20 Milliarden Dollar im Rahmen einer „Partnerschaft für eine gerechte Energiewende“ mit dem Ziel, den Kohlendioxidausstoß des indonesischen Stromsektors bis 2030 auf 290 Megatonnen zu begrenzen.

Die JETP sagt, dass es 600 Milliarden Dollar kosten wird, Indonesien bis 2050 von der Kohle zu befreien – fünf Jahre früher als ihr vorheriger Vorschlag. Indonesien ist mit 25 Milliarden Tonnen Kohlereserven (die elftgrößten der Welt) heute der fünftgrößte Kohleproduzent der Welt, verbraucht etwa 100 Millionen Tonnen im Inland und liefert 400 Millionen Tonnen ins Ausland. Man sollte nicht darauf wetten, dass Indonesien bald aus der Kohle aussteigen wird.

In Indien hingegen hat das Kohleministerium gerade Pläne [bekannt gegeben](#), die Kohleproduktion des Landes bis 2027 auf 1,404 Milliarden Tonnen zu steigern, mit dem Ziel, die Produktion bis 2030 auf 1,577 Milliarden Tonnen zu erhöhen. Das ist ein großer Sprung von den derzeitigen Produktionszahlen von 1,0 Milliarden Tonnen.

Derzeit verbrauchen die indischen Kohlekraftwerke etwa 821 Millionen Tonnen pro Jahr, doch das Ministerium rechnet in den kommenden Jahren mit einem starken Anstieg der Kohlenachfrage. Um die Nachfrage zu befriedigen, plant das Ministerium die Eröffnung neuer Kohleminen, die Erweiterung bestehender Minenkapazitäten und eine bessere Auslastung der

eigenen und kommerziellen Minen.

Der chinesische Präsident Xi Jinping, mit dem der die Kohle hassende Präsident Biden diese Woche zusammentrifft, versprach im April 2021, die Kohlekraftwerksprojekte in China „streng zu kontrollieren“ – und drückt die Daumen. In der realen Welt (nicht in der grünen Fantasiewelt) lässt die chinesische Regierung die Kohleindustrie des Landes weiter wachsen.

In den zwei Jahren vor Xis Zusage hat China 127 Kohlekraftwerke mit einer Gesamtkapazität von 54 Gigawatt genehmigt. Seit der Zusage ist diese Zahl auf 182 Anlagen mit 131 Gigawatt Kohlekraft gestiegen. Das Ergebnis: China hat seine neue Kohlekraftwerkskapazität mehr als verdoppelt, während die USA und die europäischen Länder ihre Kapazität reduziert haben.

Der irische Journalist Thomas O'Reilly [prophezeit](#), dass „die wachsende Kluft“ zwischen dem Westen, China und dem globalen Süden ein heißes Thema auf der bevorstehenden UN-Klimakonferenz (COP 28) in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, sein wird.

Es wird erwartet, dass die selbsternannte „High Ambition Coalition“ der EU-Mitgliedstaaten und von UK auf eine globale Verpflichtung zum Ausstieg aus der weltweiten Kohleproduktion drängen wird, obwohl diese in weiten Teilen Asiens und der Entwicklungsländer der bevorzugte Brennstoff ist. [Kohle ist reichlich vorhanden und erschwinglich – Eigenschaften, die für die Energieentwicklung in armen Ländern entscheidend sind.]

Die Vertreter reicher, meist ehemaliger Kolonialmächte wollen andere Länder dazu zwingen, aggressivere Klimaziele zu verfolgen. Sie lehnen den Einsatz von Technologien zur Kohlendioxid-Abscheidung in den Entwicklungsländern strikt ab, eine Möglichkeit, wie diese Länder versuchen, die Forderungen des gefräßigen Westens nach Gehorsam gegenüber ihrem Diktat zu beschwichtigen.

Ein wahrscheinlicheres Ergebnis in Dubai ist, dass China seine eigene Koalition von Kohle nutzenden und Kohle produzierenden Nationen anführen wird, um den Europäern (und den Biden-Demokraten) naheulegen, dass sie auf Sand bauen.

China ist zusammen mit Indien, Russland (das ebenfalls die Kohleproduktion [hochfährt](#), sogar im schneebedeckten [Elga](#) in Sibirien) und Südafrika (dem fünftgrößten Kohleproduzenten der Welt) im BRICS-Block zusammengeschlossen. Selbst das Gründungsmitglied Brasilien ist der 25. größte Kohleverbraucher der Welt – seine Kohlereserven sind jedoch die 15.-größten der Welt.

Die BRICS haben gerade sechs Länder – Argentinien, Ägypten, Äthiopien, Iran, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate (Gastgeber der COP 28) – zu ihren Mitgliedern hinzugefügt. Keines dieser Länder scheint darauf erpicht zu sein, einen Kotau vor der EU oder den USA zu

machen. Je stärker der Westen mit seinen Rumpelstilzchen-ähnlichen Füßen auftritt, desto unwahrscheinlicher wird es, dass Net Zero eine globale Vision bleibt. Die Welt will und braucht mehr Energie und wird sich nicht vom dekadenten Westen vorschreiben lassen, welche Energie „akzeptabel“ ist und welche nicht.

Aber auch der Westen täte gut daran, den „unmöglichen Traum“ von der Dekarbonisierung einer Gesellschaft, die aus Kohlenstoffeinheiten (Menschen) besteht, aufzugeben.

Der emeritierte britische Ingenieurprofessor Michael Kelly [sagt](#), dass der Westen zwar technologisch gesehen mit einer riesigen Flotte von Windparks und einem gigantischen Vorrat an grünem Wasserstoff den Netto-Nullpunkt erreichen KÖNNTE, aber ohne eine Reihe dramatischer technologischer Durchbrüche würden die Kosten für den Weg dorthin die jüngste Energiepreiskrise in Großbritannien „wie nichts aussehen lassen“.

In Anbetracht der Tatsache, dass China, Indien und ein Großteil der Entwicklungsländer „Nein zu Netto-Null“ sagen, ist es vielleicht an der Zeit, dass die „tugendhafte“ Koalition (der Westen) ihrem eigenen Wunschdenken Einhalt gebietet.

This article originally appeared at [Townhall](#)

***Autor:** [Duggan Flanakin](#) is a Senior Policy Analyst with the Committee For A Constructive Tomorrow. A former Senior Fellow with the Texas Public Policy Foundation, Mr. Flanakin authored definitive works on the creation of the Texas Commission on Environmental Quality and on environmental education in Texas. A brief history of his multifaceted career appears in his book, „Infinite Galaxies: Poems from the Dugout.“*

Link:

<https://www.cfact.org/2023/11/15/the-global-south-and-china-say-nyet-to-net-zero/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Eine nukleare Renaissance ist der beste Weg, um voran zu kommen

geschrieben von Chris Frey | 17. November 2023

[Authored by RJ Roux & Yaël Ossowski via RealClear Wire.](#)

Jahrzehntelang haben die Früchte der Fracking-Revolution und unser neuer Status als weltgrößter **Nettoexporteur** von Erdgas gezeigt, dass die amerikanischen Verbraucher im Überfluss an Energie schwimmen.

Doch als die pandemischen Auswirkungen von Lieferketten-Engpässen, der Krieg in der Ukraine und höhere Staatsausgaben zu Inflationssteigerungen führten, richteten sich plötzlich alle Augen auf die Stromrechnungen. Im Jahr 2021 gaben die Amerikaner bis zu 25 % **mehr** für Energie aus als im Jahr zuvor.

Verschärft wird dieses Problem für die Energieverbraucher durch politische Versprechen, die auf die „Elektrifizierung von allem“ abzielen, einschließlich massiver Subventionen für Elektrofahrzeuge, Wärmepumpen und Solarzellen, die eine kohlenstoffneutrale Zukunft anstreben.

Die Politik der Bundesstaaten beschleunigt diese Entwicklung, denn mindestens 22 Bundesstaaten – sowie Puerto Rico und Washington, D.C. – haben sich verpflichtet, bis zum Jahr 2050 entweder 100% kohlenstofffreien Strom zu erzeugen oder die Kohlenstoffemissionen auf Null zu reduzieren.

Doch anstatt unseren Weg zu den politischen Klimazielen mit im Ausland hergestellten Solarzellen, Batterien und Windturbinen zu subventionieren, sollten wir uns lieber der neuen Generation einer sicheren Technologie zuwenden, die bereits die dichteste und Kohlenstoff-freieste Stromquelle der Welt ist. Ist es nicht an der Zeit, die Kernenergie wieder zu fördern?

Energieinvestoren, Kunden und sogar grüne Politiker sollten allen Grund haben, das Atom zu lieben. Die Kernenergie ist sicher, sauber und über Jahrzehnte hinweg zuverlässig. Sie erzeugt keine Emissionen und schafft über Generationen hinweg Zehntausende von guten Arbeitsplätzen. Es gibt einen Grund dafür, dass Kernkraftwerke größere Parkplätze haben als Windkraftanlagen oder Solarparks.

Mindestens drei Bundesstaaten – Illinois, New Hampshire und South Carolina – erzeugen derzeit mehr als 50 % ihres Strombedarfs aus Kernenergie und sind damit praktisch kohlenstoffneutral sowie ein ideales Zentrum für die energieintensive Industrie.

Selbst der kalifornische Grün-Krieger Gavin Newsom sah sich angesichts der aggressiven Klimaziele gezwungen, die Schließung von Diablo Canyon zu **überdenken** und dem einzigen Kernkraftwerk des Staates einen Rettungsanker zu geben. Auch andere Bundesstaaten denken über die Kernenergie nach, da ihre Genehmigungen bald auslaufen.

Der traditionellen Kernenergie stehen jedoch mehrere Hindernisse entgegen. Umwelt- und Strahlenschutzbedenken werden angeführt, obwohl neue Innovationen wie unfalltolerante Brennstoffe das Risiko verringert haben. Behördliche Beschränkungen und Genehmigungs-Verfahren können

Genehmigungen und Verlängerungen bis zu einem Jahrzehnt verzögern. Vor allem aber sind Kernkraftwerksprojekte sehr arbeits- und kapitalintensiv, was die finanziellen Grenzen privater Investoren und Versorgungsunternehmen, die auf Subventionen zurückgreifen, um sich über Wasser zu halten, auf die Probe stellt.

Doch die Zeit der brutalistischen Betonkühltürme und der stark zentralisierten staatlichen Kontrolle als einzige Merkmale der Kernkraft könnte bereits vorbei sein.

Die Kernenergietechnologie der nächsten Generation – wie z. B. kleine modulare Reaktoren (SMR) – hat zwar die Kernspaltung mit ihrer Vorgängerin gemeinsam, aber ihre moderne Form ist alles andere als das.

Kernreaktoren können so klein wie ein Geländewagen sein, aber dennoch eine Energiemenge von mehreren Megawatt erzeugen. Sie können das Stromnetz oder die Industrie schneller und zuverlässiger mit Energie versorgen, und in einigen Fällen kann der abgebrannte Brennstoff wiederverwendet werden. SMR-Kraftwerke könnten die wichtigste kohlenstofffreie Energiequelle für eine große Produktionsanlage werden, die Tausende von Menschen beschäftigen und die Stromnetze der Haushalte entlasten würde.

So arbeitet beispielsweise der SMR-Entwickler X-energy mit dem Chemieriesen Dow [zusammen](#), um ein fortschrittliches SMR-Kernkraftwerk am Produktionsstandort von Dow in Seadrift, Texas, zu installieren. Das Dow-Projekt zielt darauf ab, den Standort Seadrift mit sicherem, zuverlässigem, kohlenstofffreiem Strom und Industriedampf zu versorgen, stehen doch die bestehenden Energie- und Dampfanlagen kurz vor dem Ende ihrer Nutzungsdauer.

Das Projekt hängt von der Einhaltung verschiedener Prüfungen und Genehmigungen ab, da Unternehmen wie Dow strenge Fristen einhalten müssen, um den weiteren Betrieb ihres Standorts zu gewährleisten. X-energy hat 2018 mit den Vorab-Bewerbungsaktivitäten der NRC für seinen Xe-100-Reaktor begonnen.

Nur ein kleines modulares Reaktordesign, das von der in Oregon ansässigen Firma NuScale entwickelt wurde, ist von der Nationalen Regulierungskommission [zertifiziert](#) worden, die nach einem zehnjährigen Antragsverfahren ihr endgültiges Regelwerk veröffentlichte.

Wenn wir Energie in großem Maßstab und zu niedrigen Kosten für Millionen von Energieverbrauchern bereitstellen wollen, muss das Tempo mit Warpgeschwindigkeit erfolgen.

Es gibt einfache Lösungen, die uns Zeit sparen könnten. Jeder Staat mit einer auslaufenden Kernkraftwerkslizenz sollte eine Verlängerung der Laufzeit der Anlagen in Erwägung ziehen. Staaten mit Anti-Kernkraft-Gesetzen sollten die Auswirkungen derselben überdenken. Wo es möglich ist, sollten die Staaten die Kern- und Fusionstechnologie in die

Definitionen für „saubere Energie“ einbeziehen, wie es North Carolina zu tun [gedenkt](#). Die NRC sollte ihre unermüdlichen Bemühungen um eine Verringerung des regulatorischen Aufwands fortsetzen, um Überprüfungen und Genehmigungen für neue Kernkraftwerke zu beschleunigen, ohne dabei die Sicherheit aus den Augen zu verlieren.

Anstatt Kohlekraftwerke alternativlos zu schließen, sollten die Staaten erfahrenen Befürwortern des Projektes rasch die Möglichkeit geben, diese Anlagen in Kernkraftwerke umzuwandeln. Das US-Energieministerium [schätzt](#), dass über 80 % der bestehenden Kohlekraftwerke des Landes kostengünstig in SMR oder fortschrittliche Kernreaktoren umgewandelt werden könnten, wodurch bis zu 35 % der Infrastrukturkosten eingespart und gleichzeitig die Emissionen über Jahrzehnte hinweg reduziert würden. Es gibt bereits Fahrpläne für die Umwandlung von Kohlekraftwerken in Kernkraftwerke der nächsten Generation.

Dies würde zu Einsparungen in Milliardenhöhe für die Energiekunden, zu Hunderttausenden von gut bezahlten Arbeitsplätzen und zu unbegrenzten Möglichkeiten für Innovatoren führen, die nächste Generation der Kernenergie-technologie sowohl im Inland als auch für den weltweiten Export freizusetzen.

Politiker und Regulierungsbehörden haben das Paradigma einer Netto-Null-Welt geschaffen. Die Kernenergie wird dies ermöglichen und für Wohlstand, Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit sorgen, die uns energieunabhängig machen werden.

Es ist an der Zeit, dass wir die entscheidende Rolle der Kernenergie anerkennen und sie als eine Kraft für das Gute in unserer Welt fördern.

RJ Roux is a nuclear industry strategist and president of Lions Global, a clean energy consulting firm, and Yaël Ossowski is deputy director at the Consumer Choice Center, a global consumer advocacy group.

This article was originally published by RealClearEnergy and made available via RealClearWire.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/11/13/a-nuclear-renaissance-is-the-best-path-forward/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

USA: Netzbetreiber PJM tüftelt, während das Netz schwächelt

geschrieben von Chris Frey | 17. November 2023

[David Wojick](#)

Amerikas größter Netzbetreiber, der einfach nur PJM heißt, hat einige gravierende Änderungen an den Preisen vorgeschlagen, die er den Stromerzeugern zahlt, damit sie bei Bedarf zur Verfügung stehen. Die gute Nachricht ist, dass die erneuerbaren Energien herabgestuft werden. Die schlechte Nachricht ist, dass das, was PJM vorschlägt, nicht annähernd das ist, was wir brauchen, um katastrophale Stromausfälle zu verhindern.

Es handelt sich um den so genannten „Kapazitätsmarkt“ von PJM. Im Grunde bedeutet dies, dass die Stromerzeuger zunächst anbieten, ihre Erzeugungskapazität bei Bedarf zur Verfügung zu stellen. Dann werden Preise vereinbart und Kapazitätsverträge zwischen PJM und den willigen Erzeugern geschlossen.

Der gesamte Prozess ist äußerst komplex, und ich gebe nicht vor, die inneren Abläufe zu verstehen. Allein die vorgeschlagenen Reformen umfassen etwa zweitausend Seiten, die alle in dem abstrusen Jargon der garantierten Leistung zu einem zukünftigen Zeitpunkt geschrieben sind. Aber das Wesentliche ist klar genug.

Bevor man sich mit den Reformen befasst, muss man wissen, was sie antreibt, nämlich die so genannte Energiewende. Man denke daran, dass die Stromerzeugung von den Staaten und nicht von den Bundesbehörden geregelt wird, und PJM ist eine Art Bundesbehörde. Ihre Reformen müssen von der Federal Energy Regulatory Commission (FERC) genehmigt werden.

Zuverlässige Stromerzeuger werden in rasantem Tempo abgeschaltet, vor allem die kohlebefeuernten, oft aufgrund staatlicher Vorgaben oder Gesetze. Selbst wenn die Abschaltung eine Entscheidung des Versorgungsunternehmens ist, muss sie von der staatlichen Regulierungsbehörde als im öffentlichen Interesse liegend genehmigt werden.

Es hat sich gezeigt, dass die Abschaltung all dieser zuverlässigen Kraftwerke und der Versuch, sie durch erneuerbare Energien zu ersetzen, zu ernsthaften Problemen bzgl. der Zuverlässigkeit führt. Die FERC und die Netzbetreiber, darunter auch PJM, haben bereits zahlreiche Warnungen ausgesprochen. Die katastrophalen Stromausfälle in Texas, gefolgt von einem Zuverlässigkeits-Notstand bei PJM zu Weihnachten 2023, haben zu den jetzigen übereilten Reformen geführt.

Im Kern geht es bei den Reformen um eine äußerst technische Berechnung,

die „Effective Load-Carrying Capability“ oder einfach ELCC genannt wird.

Hier eine einfache Erklärung der ELCC: „Die Berechnung der zur Deckung des Bedarfs an angemessenen Ressourcen zur Verfügung stehenden Kapazität ist in einem Stromsystem mit einem hohen Anteil an nicht festen Ressourcen wesentlich komplexer. Die Planer müssen die Systembedingungen, die zu einem Lastverlust führen können, und die statistisch wahrscheinliche Leistung variabler Ressourcen wie Wind und Sonne während dieser Ereignisse genau kennen. Die Charakterisierung der Schwere und Häufigkeit von möglicherweise nur einmal alle paar Jahre auftretenden Ereignissen erfordert enorme Datenmengen und Rechenleistung. Diese Komplexität wird durch die Tatsache verschlimmert, dass nicht feste Ressourcen interaktive Effekte haben – Solar-, Wind- und Speicherressourcen ergänzen sich oft gegenseitig, was bedeutet, dass ein System, in dem alle drei Ressourcen vorhanden sind, zuverlässiger ist als ein System mit nur einer oder zwei Ressourcen.“

Um dieser Dynamik gerecht zu werden, wendet sich die Branche zunehmend der effektiven Lasttragekapazität (ELCC) als bevorzugter Methode zur Messung des Kapazitätsbeitrags nicht fester Ressourcen zu. ELCC ist aus der Tradition der Modellierung der „Lastverlust-Wahrscheinlichkeit“ hervorgegangen, die Systemplaner seit langem nutzen, um die Planungsreservemarge zu bestimmen, die zur Gewährleistung eines zuverlässigen Stromversorgungssystems erforderlich ist.“

Mehr dazu [hier](#).

Auf dem PJM-Kapazitätsmarkt wird die ELCC verwendet, um zu entscheiden, wie viel Kapazität insgesamt benötigt wird, und um dann jeder vorgesehenen Kapazität einen Zuverlässigkeitswert zuzuweisen. Sie hilft auch bei der Bestimmung des Preises, den PJM für diese Kapazität zahlen wird. Ungefähr die Hälfte der zweitausend Seiten der vorgeschlagenen Reformen hat mit ELCC zu tun. PJM möchte von „Average ELCC“ zu „Marginal ELCC“ wechseln, aber ich werde nicht versuchen, den Unterschied zu erklären.

Die gute Nachricht ist, dass Marginal ELCC den Ausbau der erneuerbaren Energien viel weniger wert ist als Average ELCC. Dies ist sinnvoll, da der Ausbau der Solarenergie die Zuverlässigkeit bei Nacht nicht erhöht und der Ausbau der Windenergie die Zuverlässigkeit bei Windstille nicht verbessert.

Die schlechte Nachricht ist, dass es unwahrscheinlich ist, dass der PJM-Kapazitätsmarkt katastrophale Stromausfälle verhindern kann. Hierfür gibt es mehrere Gründe.

Zunächst einmal hängt ELCC davon ab, dass die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls für jeden Generator im System genau geschätzt wird. Das ist schlichtweg unmöglich. Wir haben es hier nicht mit einer langen Geschichte stabiler Technologien zu tun, die statistisch bewertet werden können. Wir haben es mit sich schnell verändernden Technologien zu tun,

deren Leistungsmerkmale unbekannt sind.

Auch das Versagen der Leistung ist nicht bei jedem Generator eine Zufallsvariable. Ausfälle sind oft auf extreme Wetterbedingungen zurückzuführen, die weit über das PJM-Gebiet hinausgehen, so dass die Unzuverlässigkeit von Generatoren eines bestimmten Typs stark korreliert ist. Dies gilt auch für vermeintlich zuverlässige Stromerzeuger. Sowohl in Texas als auch in PJM kam es zu weit verbreiteten Ausfällen von gasbefeuerten Stromerzeugern, weil schnell auftretende extreme Kälte das Gasversorgungssystem durcheinanderbrachte.

Außerdem kauft PJM nur Kapazitäten für einen kurzen Zeitraum von einigen Jahren. Diese Art von Überbrückungszahlungen kann nicht das hervorbringen, was wirklich gebraucht wird, nämlich eine Reihe neuer, zuverlässiger Kraftwerke. Wir nähern uns rasch dem Punkt, an dem PJM keine zuverlässigen Kapazitäten mehr kaufen kann.

Die Staaten und die Versorgungsunternehmen verursachen diese wachsende Bedrohung durch katastrophale Stromausfälle, so dass nur sie das Problem lösen können. Die Bemühungen von PJM sind lobenswert, aber in Wirklichkeit fummeln sie nur an einem krank werdenden Netz herum.

Link: <https://www.cfact.org/2023/11/14/pjm-fiddles-while-grid-sickens/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Man achte auf im Internet kursierende KI-„Klima-Bots“

geschrieben von Chris Frey | 17. November 2023

Linnea Lueken

Es scheint, dass „KI-Bots“ jetzt falsche Kommentare zu Artikeln über den Klimawandel ins Netz stellen. In einem [Artikel](#) über Gletscher in Chile gibt es mehrere Pro-Klima-Alarm-Kommentare, die eine verdächtige Ähnlichkeit aufweisen.

Sie sind höflich, beginnen entweder mit einer persönlichen Anekdote oder zitieren einen „Experten“, der erklärt, wie sich der Klimawandel angeblich auf die Welt auswirkt, und enden mit einem Ausruf, wie sie angesichts der oben genannten Fakten verstehen können, warum es wichtig ist, „etwas“ gegen den Klimawandel zu tun.

C

CharlotteBloomberg

...

4 hours ago

I am well-acquainted with an expert on climate change. He asserts that extreme weather events, including droughts and intense rainfall, are increasing in frequency. Such conditions pose significant threats to agriculture and the global food supply. The extensive impact of climate change on various facets of human life is deeply concerning. I recognize the urgent need to address climate change and implement measures to safeguard agriculture and guarantee food security.

Reply -   - Share

Danke für deine Sorge, Charlotte, aber ich traue deinem Freund nicht wirklich.

L

LisaTurner738

...

5 hours ago

I heard from my neighbor, who's a farmer, that he's having more and more problems with his harvest. This summer there was a long drought and then heavy rain that damaged his grain harvest. Darn how climate change messes things up for us in so many ways! I can see why something must be done about climate change for the sake of the farmer and our food security.

Reply -   - Share

Verdammt, Lisa! Es ist allerdings etwas seltsam, dass Sie den Begriff „Lebensmittelsicherheit“ [food security] auch unter einem Artikel über Gletscher verwenden.

B

brandonsmith6426

...

6 hours ago

My grandpa is in his nineties and lives up in the mountains. He's seen the glacier melting since he was a kid. He showed me a photo from back in the day when there was more ice. You can see in the photo that the glacier is disappearing and this ain't no good! Gives me the creeps to think it's getting warmer and the glacier is going away! I see why something must be done about climate change.

Reply -   1 - Share

Der Kommentar von „Brandon“ ist der einzige, der tatsächlich etwas über den Artikel aussagt, unter dem der Kommentar steht.

Das wäre eine erfrischende Abwechslung zum üblichen Ton der alarmistischen Kommentare, außer wenn Sie ein Mensch mit einem funktionierenden Gehirn sind, der Muster erkennen und Captcha-Tests bestehen kann (auf der Website von FOX News ist kein Captcha erforderlich, um ein Konto zu erstellen und Kommentare zu posten), dann werden Sie beim zweiten Kommentar etwas Verdächtiges bemerkt haben.

Nämlich, ist die Struktur der beiden nicht furchtbar ähnlich?

Menschen, die schon sehr lange online sind, haben in der Regel einen gut ausgebildeten inneren Bot-Detektor. Die meisten Bots auf Twitter versuchen, irgendeinen digitalen Münzbetrug oder Pornografie zu verkaufen, oder sie benutzen ChatGPT, um mit geringem Aufwand einen Twitter-Account zu basteln. Diese KI-„Klima-Bots“ hingegen verkaufen eine *Geschichte*.

C **charlesvanderbilt** 1 day ago

According to the IPCC report, climate change is also affecting forests. Rising temperatures and increasing dryness during the growing season stress the trees, promote infestation by harmful organisms, and thereby increase the risk of forest fires. I see the importance of addressing climate change; otherwise, large-scale forest fires will occur more frequently, with continuously rising costs for reforestation and forest care.

Reply - 👍 3 - Share

„Charles Vanderbilt“ gab einen hilfreichen Kommentar ab, der nichts mit dem Thema eines [Fox-Artikels](#) über diese Just Stop Oil-Trottel zu tun hatte:

Diese Person hat auch eine reiche Posting-Historie auf Reddit's [r/ClimateOffensive](#), „reiche Historie“ bedeutet ein einziges [Posting](#) mit exakt demselben Wortlaut wie ein Kommentar von einem „Edward Witmore“ zu dem Gletscher-Artikel:

r/ClimateOffensive • 3 days ago
CharlesVanderbilt19

Glaciers in North America Melting: A Precise Indicator of Climate Changere

Action - International

A study from the University of Washington with international research participation states that glaciers are losing mass in North America too. Glacier ice has been rapidly declining since the mid-20th century, making it a precise indicator of climate change. I understand the necessity to address climate change based on such research.

↑ 12 ↓ 0 Share

E **EdwardWhitmore** 5 hours ago

A study from the University of Washington with international research participation states that glaciers are losing mass in North America too. Glacier ice has been rapidly declining since the mid-20th century, making it a precise indicator of climate change. I understand the necessity to address climate change based on such research.

Reply - 👍 - Share

Charles und ein gewisser „Ryan White“ haben [hier](#) auch auf diesen Artikel gepostet, und zwar besorgte Kommentare darüber, wie sie von der „dringenden Notwendigkeit überzeugt sind, den Klimawandel anzugehen“. Auf Reddit's [r/climateskeptics](#) gibt es ebenfalls einige Beiträge dieser Bots. Sie sind erst in den letzten Tagen aufgetaucht, nachdem ChatGPT eine neue [Funktion](#) veröffentlicht hat, die es Menschen mit geringen Programmierkenntnissen sehr viel einfacher macht, automatisierte Prozesse zu entwickeln, die „originelle“ Beiträge wie diesen im Internet verbreiten können.

Wie weitreichend ist das? Wenn man den gleichen Gletscherartikel auf

anderen Websites aufruft, findet man keine ähnlichen Kommentare. Es sieht so aus, als ob Fox und Reddit im Moment die Haupttestgebiete sind, wahrscheinlich weil es einfacher ist, dort Bots einzusetzen als an Orten, die Captchas und ähnliche Schutzmechanismen für Beiträge verwenden. Solange er oder sie nicht das Interesse verliert, kann man davon ausgehen, dass es weitergehen wird.

Das ist die nächste Frage: *Wer* macht das? Höchstwahrscheinlich ist es nur eine Person, die versucht, ihren Teil zur „Aufklärung“ mit Klimapropaganda beizutragen. Da es in Subreddits gepostet wurde, die sowohl Klimaskeptiker als auch Klimaalarmisten sind, besteht eine gute Chance, dass das Reddit-Posting im Moment mehr mit „[Karma-Farming](#)“ als mit Propaganda zu tun hat, aber mit höherem „Karma“ werden Ihre Beiträge verstärkt, so dass mehr Leute sie sehen, also werden wahrscheinlich sowieso beide Fliegen mit einer Klappe geschlagen.

Es gibt jedoch noch eine andere mögliche Quelle, die nicht allzu weit hergeholt ist: höchstwahrscheinlich durch die Finanzierung von Klimaalarm-Protagonisten und Regierungen.

Millionen und Abermillionen von Dollars fließen in jedes Projekt – ob mit [Universitäten](#) verbunden oder nicht – mit dem Schlagwort „Klimawandel“, einschließlich Projekten, die sich auf „[Kommunikation](#)“ – also Propaganda – konzentrieren.

„Scheckbuch-Journalismus“ ist zunehmend der Grund, warum Sie so viele Artikel über den Klimawandel in Ihrem Feed sehen, da Organisationen wie Associated Press Millionen von Dollar von Gruppen wie der Rockefeller Foundation und der William and Flora Hewlett Foundation [angenommen](#) haben, um die Klimaberichterstattung auszuweiten.

Regierungsbehörden haben [Seminare](#) darüber abgehalten, wie man „die mentalen Modelle des Publikums“ in Bezug auf den Klimawandel brechen und korrigieren kann, und dank der Aussage von Michael Shellenberger wissen wir bereits, dass die Zusammenarbeit von Regierung und Unternehmen genutzt wurde, um abweichende Meinungen in sozialen Medien zu [unterdrücken](#).

Warum sollten wir denken, dass selbst pubertäre Bot-Posts wie diese nicht auch etwas sein könnten, für das die Regierung oder reiche Alarmisten etwas Geld ausgeben könnten? Schließlich ist die Regierung Biden sehr besorgt über den „[Klima-Verzögerungstrieb](#)“ und hat es offensichtlich zu einer ihrer höchsten Prioritäten gemacht, den grünen Blob zu besänftigen, zumal sich die Stimmung gegenüber der Klimapolitik offenbar [abgekühlt](#) hat.

Aber auch hier handelt es sich wahrscheinlich nur um eine fehlinformierte Person, die zu Hause im Schlafanzug sitzt und „ihren Teil“ für die Klimasache leistet.

Diese Art von Bot-Spam ist leicht zu bewerkstelligen, und das immer

einfacher. Hingegen wird es schwieriger werden, zwischen Bots und echten Kommentaren zu unterscheiden. Im Moment spammen sie (wer auch immer sie sind) Kommentare zu jedem neuen Artikel bei Fox News, der den Begriff „Klimawandel“ im Titel oder Inhalt enthält. Das ist wahrscheinlich automatisiert.

Wir befinden uns wirklich in einem Informationskrieg, und obwohl es sich unangenehm anfühlen mag, ähnliche oder gleiche Taktiken anzuwenden, könnte es notwendig sein. Wir werden noch viel mehr davon erleben – und Schlimmeres ; darauf können Sie wetten.

Autorin: *Linnea Lueken is a research fellow with the Arthur B. Robinson Center on Climate and Environmental Policy at The Heartland Institute.*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/11/09/keep-an-eye-out-for-ai-climate-bots-haunting-the-web/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE